



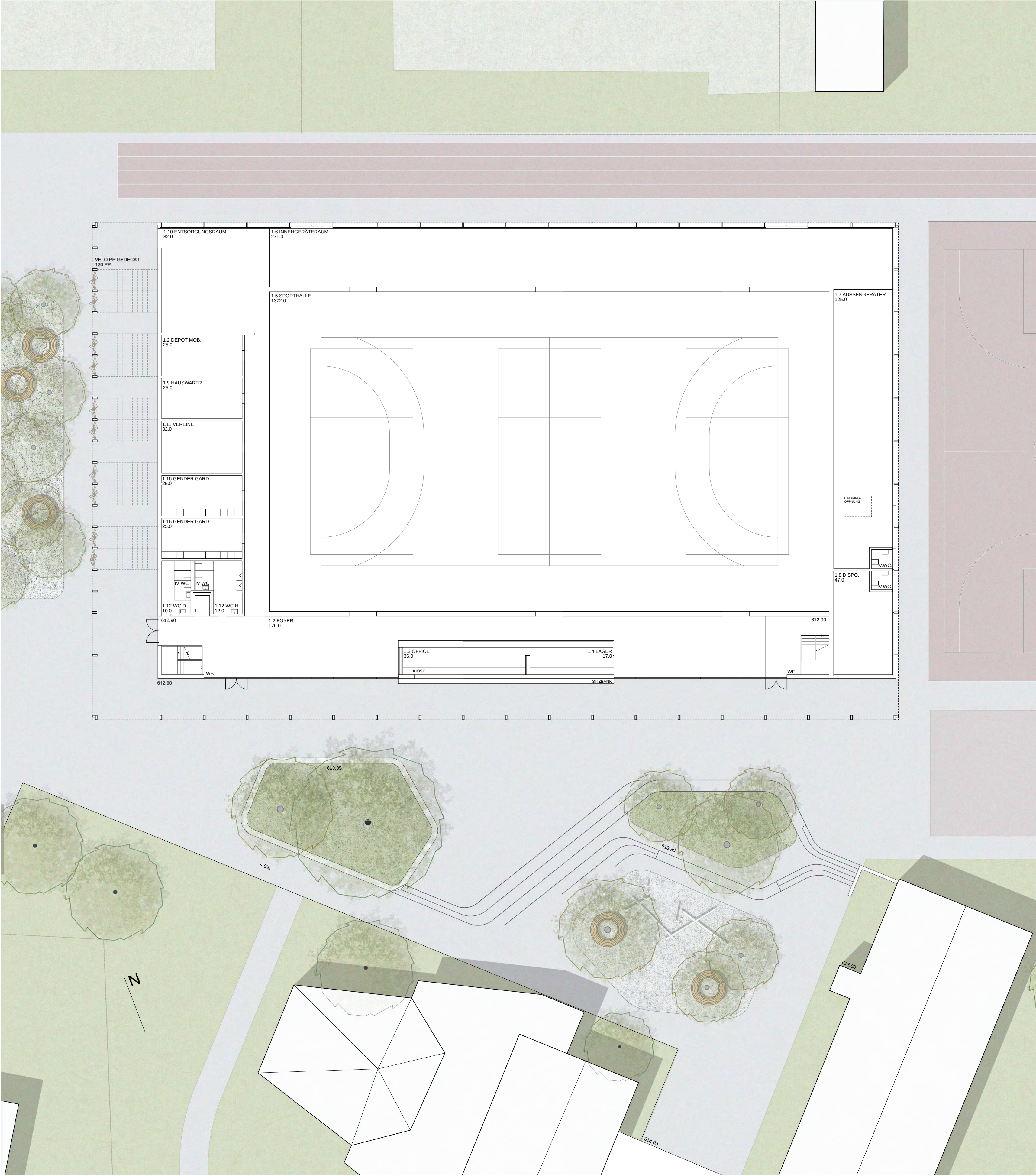
Städtebau
Der geplante Ersatzneubau für das Oberstufenzentrum Feld, basiert auf dem vorhandenen Richtprojekt. Dieses wird im Grundsatz weiterverfolgt. Der Perimeter wird durch die Lage der bestehenden Laufbahn und den angrenzenden Sportplatz definiert. Die architektonische Idee zur Anbindung an die Schulanlage sieht eine räumliche Verbindung des Pausenhofs zur neuen Halle vor. Der Personenfluss wird über den gedeckten Vorbereich zum Eingang geführt. Ein um die zwei Hauptfassaden laufender Portikus übernimmt diese öffentliche Funktion und schafft einen fließenden Übergang von innen nach aussen. Die Eingangssituation über Eck ist bereits von der Lindenstrasse herkommend erkennbar. Die allseitig vorgeschaltete Raumsicht ist somit auf den zwei öffentlichen Seiten offen und zu den Aussensportflächen hin geschlossen. Der gedeckte Aussenraum nimmt den Velounterstand auf und fasst so die Funktionen unter einem Dach zusammen. Der unterschiedliche Stützenraster des Portikus wird an der Westseite zudem mit einem Rankgerüst bepflanzt. An der Nord- und Ostseite ist die 1-geschossige Raumschicht im Erdgeschoss aussen vorgelagert. Darin finden die Geräteräume für innen und aussen sowie der Dispoibel-Raum Platz und haben zudem über die Fassadenstore einen direkten Zugang nach draussen auf die Sportflächen. Der Entsorgungsraum an der Nordwestecke im Erdgeschoss ist ebenfalls direkt von aussen erschlossen. Entlang der Südseite fliesst der Pausenplatz unter den Portikus. Der Pausenkiosk kann da aus dem innenliegenden Office den gedeckten Pausenbereich versorgen. So ist das beidseitig bedienbare Office mit dem angrenzenden Lager für innen und aussen nutzbar.

Architektur
Die Grundrisse sind übersichtlich und klar gegliedert. Der Konstruktionsraster ist durchlaufend und ermöglicht eine sinnvolle Raumeinteilung mit den vorgegebenen Nutzflächen. Die WC-Anlagen liegen in allen Geschossen konsequent übereinander. Im Untergeschoss sind die sechs Garderoben und Duschen in einer kompakten Raumschicht organisiert. Im Verbindungskorridor zwischen den zwei Treppenhäusern sind die Vereinsschränke aufgereiht. Dahinter liegen die Haustechnikzentralen und die zwei Eisbecken. Das Erdgeschoss betritt man vom gedeckten Portikus aus direkt in das Treppenhaus und über den Windfang zum Foyer. Der Haupteingang ist mit zwei Zugängen über Eck erschlossen. Der Nebeneingang liegt gegenüber vom Oberstufenzentrum. Die Dreifachturnhalle wird von den beiden Treppenhaus zugängen über das zentrale Foyer betreten. Im 1.Obergeschoss liegen die Räume der Musikschule entlang der Westseite. Sie sind vom Treppenhaus her über einen separaten Zugang erschlossen. An der Südseite im 1.Obergeschoss

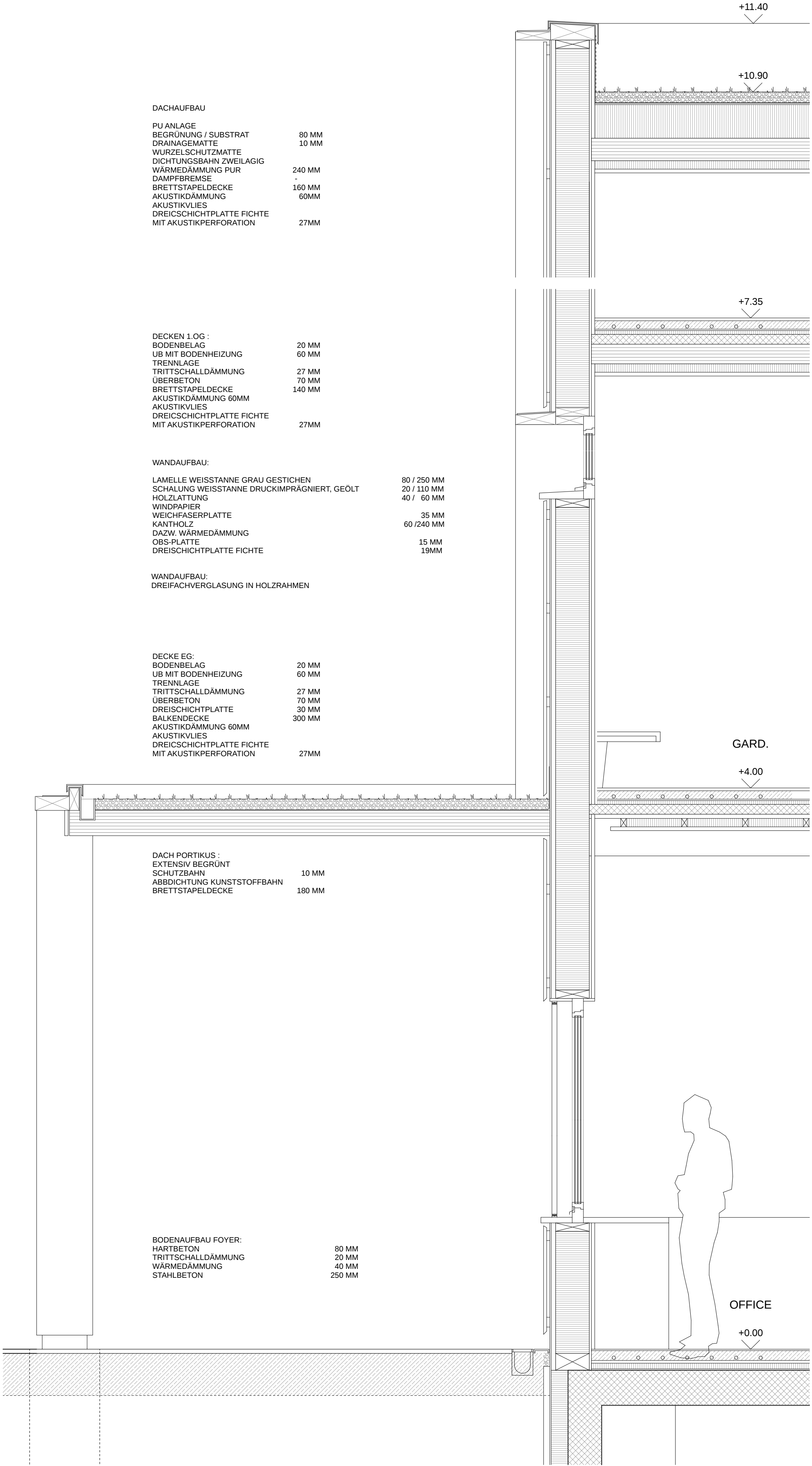
sind die Lehrgarderoben und das Büro Sportlehrer und Hauswartraum angeordnet. Der Korridor zu diesen Räumen dient gleichzeitig als Zuschauergalerie zur Sporthalle. Das 2.OG West beherbergt die grösseren Räume der Musikschule und ist mit einem zusätzlichen separaten Treppenhaus mit den Musikschulräumen im 1.OG verbunden. Das 2. Obergeschoss bietet entlang der Südfassade zudem Flächen für den Gymastik- und Kraftraum mit den zugehörigen Garderoben. Diese Räume können durch das Treppenhaus Nebeneingang direkt erreicht werden. Der Gymastik- und Kraftraum ist bei Bedarf unterteilbar.

Konstruktion
Die neue Sporthalle ist als Holzbau konzipiert. Im einfachen statischen Konzept sind die Stützen und Träger auf den einheitlichen Konstruktionsraster abgestimmt. Die Geschossdecke sind als Brettstapeldecke mit Überbeton ausgebildet und leiten die horizontalen Kräfte in das Tagwerk ein. Der Fassaden-Rhythmus wird durch die vertikalen Lamellen strukturiert. Die stehende Träger-Schalung als Aussenhaut ist zwischen den Lamellen zurückversetzt angeordnet. Die Fensterflächen werden durch die feinere vertikale Unterteilung des Fassadenrasters betont. Mit dem markanten horizontalen Dachrandprofil und den Sturz- und Brüstungsabdeckungen werden die unterschiedlichen Fensterhöhen ausgebildet und gleichzeitig der konstruktive Witterungsschutz der Fassaden verbessert. An allen Fassaden reagiert die Fensteranordnung auf die Nutzung der dahinter liegenden Räume. Die Nordfassade der Turnhalle ist grossflächig verglast. Bei der Fassade der umlaufenden Raumschicht im Erdgeschoss wird die Schalung horizontal angeordnet. In die Eingangsfassade unter dem Portikus ist eine lange Sitzbank integriert. Das Untergeschoss für die Haustechnik- und Garderobenräume ist als Massivbau in Beton geplant. Die Eisbecken sind zudem thermisch von den übrigen Gebäudeteilen getrennt. Der Vollausbau im Untergeschoss reduziert das Volumen im EG und OG. Durch das nach oben hin zurückspringende Volumen wirkt die Gesamtanscheinung leichter und feiner. Der eingeschossige Eingangsportikus überzeugt nicht nur mit seiner einladenden Geste sondern staffelt den Baukörper in der Höhe und vermittelt so zum Maßstab der umliegenden Bebauung. Mit der Verwendung von langlebigen, natürlichen, nachwachsenden und mineralischen Rohstoffen lässt sich der Neubau nach den heute geforderten ökologischen Gebäudestandards erstellen. Der Standard Minergie-P-Eco kann eingehalten werden. Im Neubau werden die Bauteile in Massivbauweise soweit wie statisch möglich und ökologisch sinnvoll mit Recyclingbeton ausgeführt. Die Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz und die Barrierefreiheit können mit den geplanten Konstruktionsarten und Grundrissen eingehalten werden.





ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG 1:200

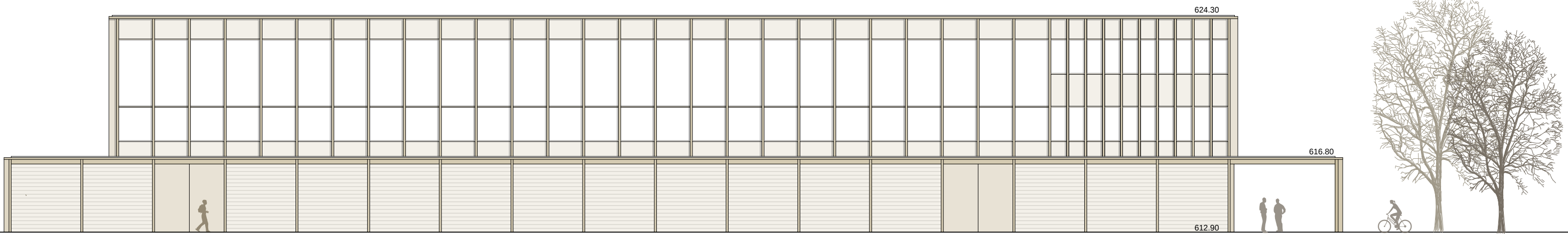


Aussenraumgestaltung
Die Neugestaltung der Freianlage durchbricht mit ihrer geschwungenen Formensprache die klare und schlichte Architektur des Neubaus und schafft damit eine Verbindung zu dem Bestandsbau der Schule. Durch die gezielte Positionierung des Neubaukörpers wird die Anlage in eindeutige Räume aufgeteilt. Neben den Sportanlagen, die auf der Rückseite des Neubaus, wie schon im Bestand, positioniert sind, entsteht zwischen den Bauten ein repräsentativer Vorplatz, der die Funktionen eines Schulplatzes einbindet. Die vorhandene Topographie wird in Form von Sitzstufen und Terrassen in die Anlage integriert und thematisch als Aufenthaltsbereich erweitert.

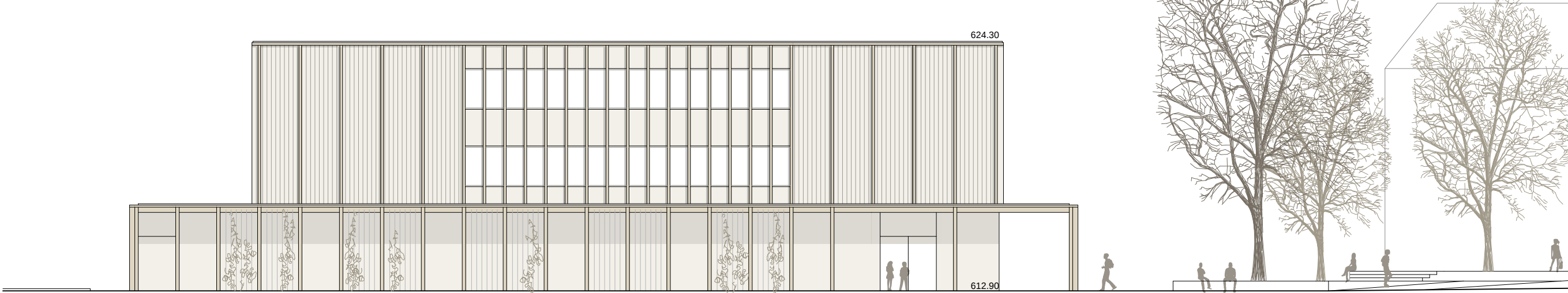
Zusätzlich entsteht an der Ostseite der Sporthalle ein ruhiger Vorbereich, der durch partielle Öffnungen im harten Belag und durch die Baumpflanzung aufgewertet wird. Die neugepflanzten Baumgruppen aus lichten hochstämmigen Baumarten verleihen dem Ort einen eigenen, repräsentativen Charakter.

Auf dem Vorplatz der Dreifachhalle, der gleichzeitig als multifunktionale Pausenfläche fungiert, durchbrechen partielle Öffnungen den harten Belag. Neue Baumpflanzungen und neue Möblierung werten den Platz zusätzlich auf.

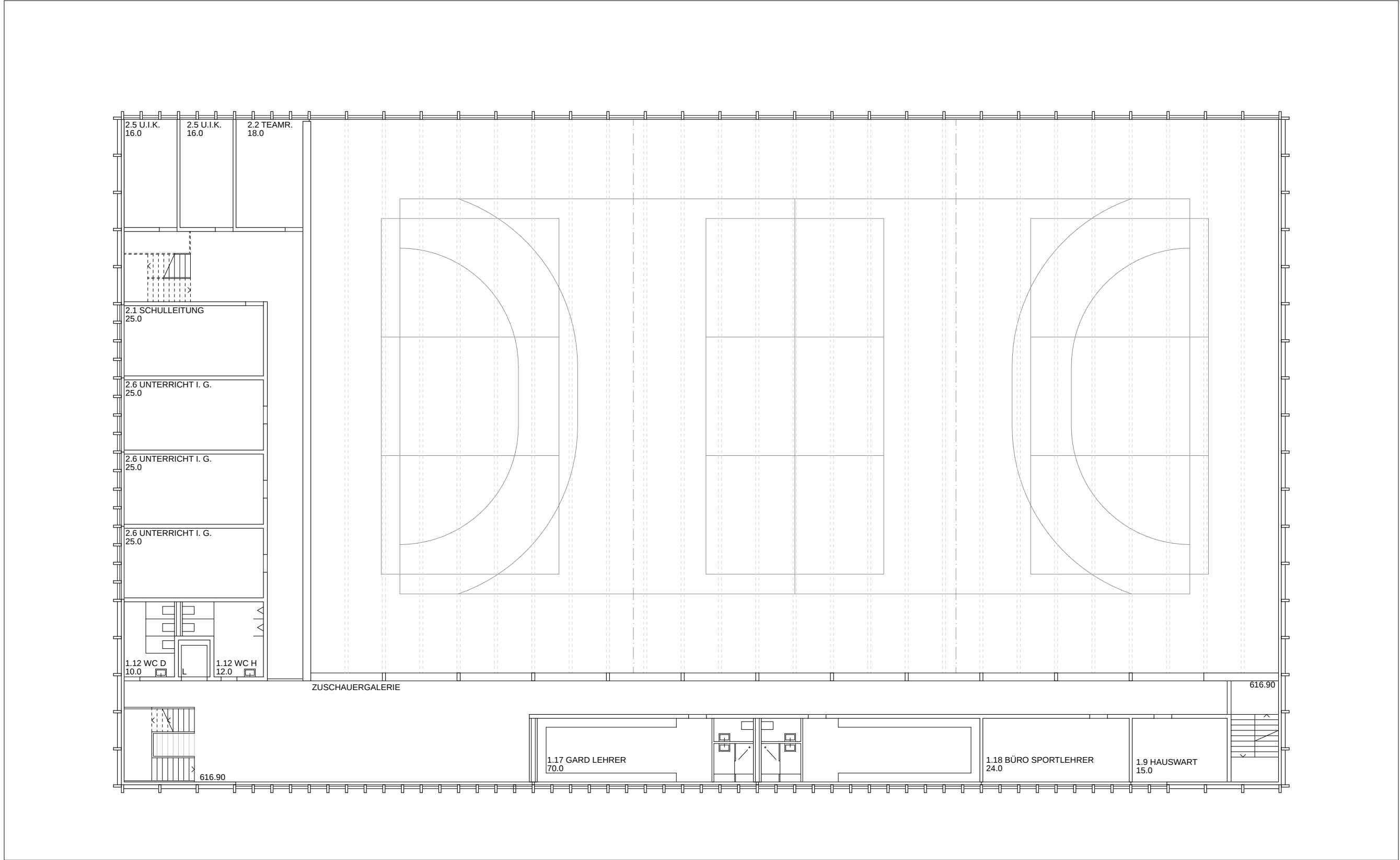
Die Bestandsbäume werden dort mit unterschiedlichen, heimischen Baumarten und Sträuchern ergänzt. Grosskronige Arten (Wildkirsche, Ahorn, Linde und Nussbaum) spenden an sonnigen Tagen Schatten und gliedern den Freiraum. Um die Biodiversität zu erhöhen und als ökologische Ausgleichmassnahme wird die restliche Dachfläche des Neubaus mit regionalem Saatgut in Kombination mit einer Wildstaudenpflanzung begrünt. Alle Bereiche des Aussenraumes sind gut einsehbar und überschaubar für die Betreuungs personen.
Die meisten Veloständer werden direkt an dem Sockel des Hauptgebäudes, unter dem Vordach untergebracht. Alle Wege sind aus grobkörnigem Asphalt, der im Bereich der Bauminself in eine lockere, mit Wildstauden bewachsene Kiesfläche übergeht. Die gewählten Pflanzen und Materialien sind neben ihrer Attraktivität pflegeleicht und robust. Mit der Gestaltung des Freiraumes wird nicht nur für die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen geschaffen, die jeglichen Bedürfnissen Raum bieten, sondern auch ein wichtiger Freiraum für die Quartiersbewohner. Mit dem grossen Anteil wasserdurchlässiger Beläge, vielfältiger Bepflanzung und den ökologischen Ausgleichsflächen trägt das Konzept zur Nachhaltigkeit bei, unterstützt das natürliche Regenwasser -management und verbessert das Mikroklima.



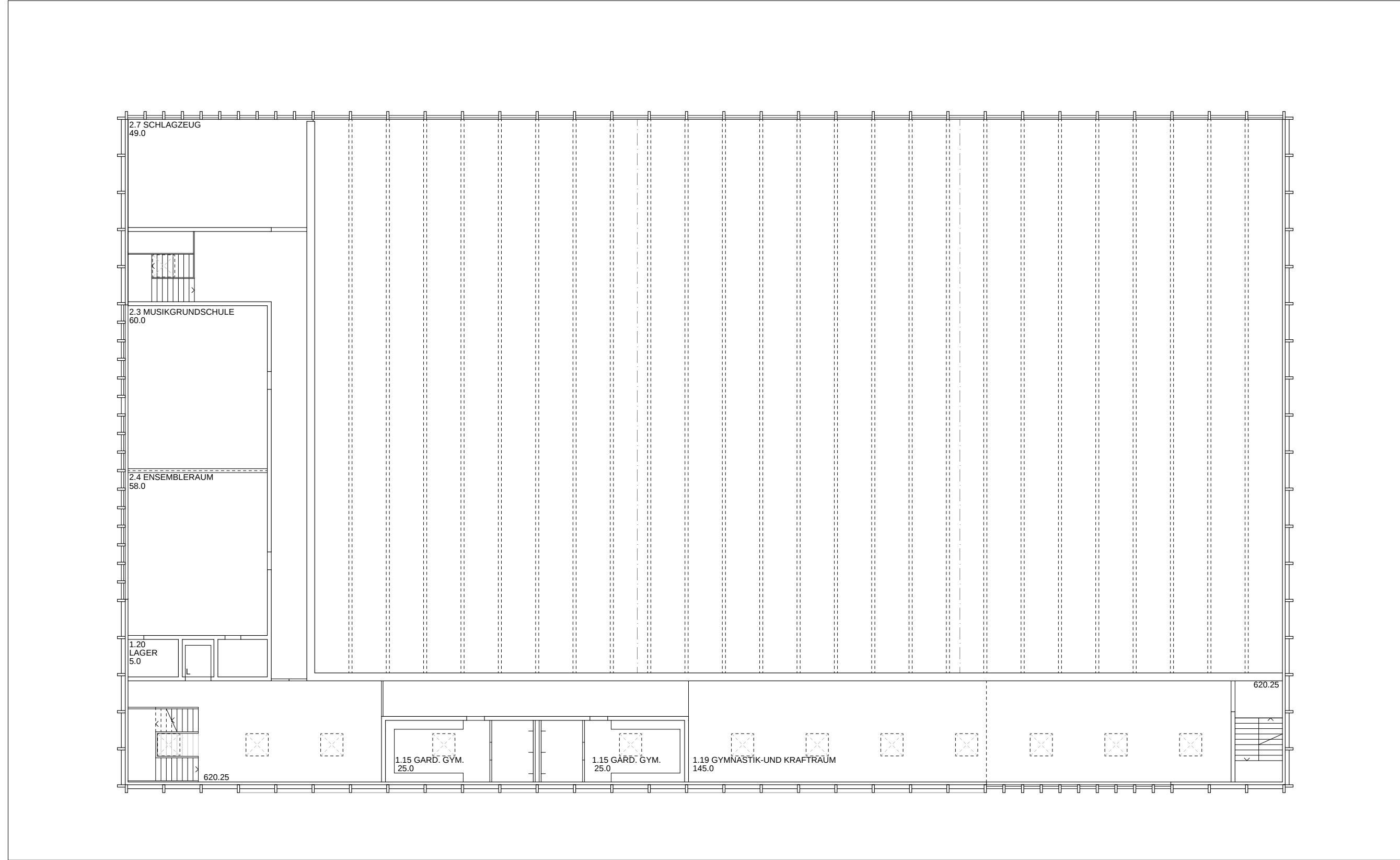
ANSICHT NORDEN 1:200



ANSICHT WESTEN 1:200



1.OBERGESCHOSS 1:200

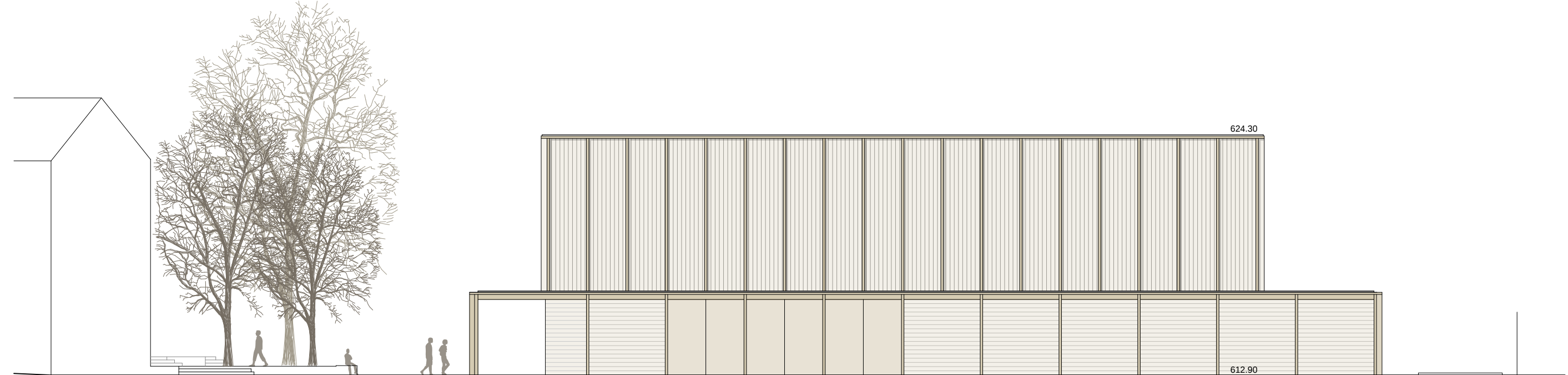


2.OBERGESCHOSS 1:200

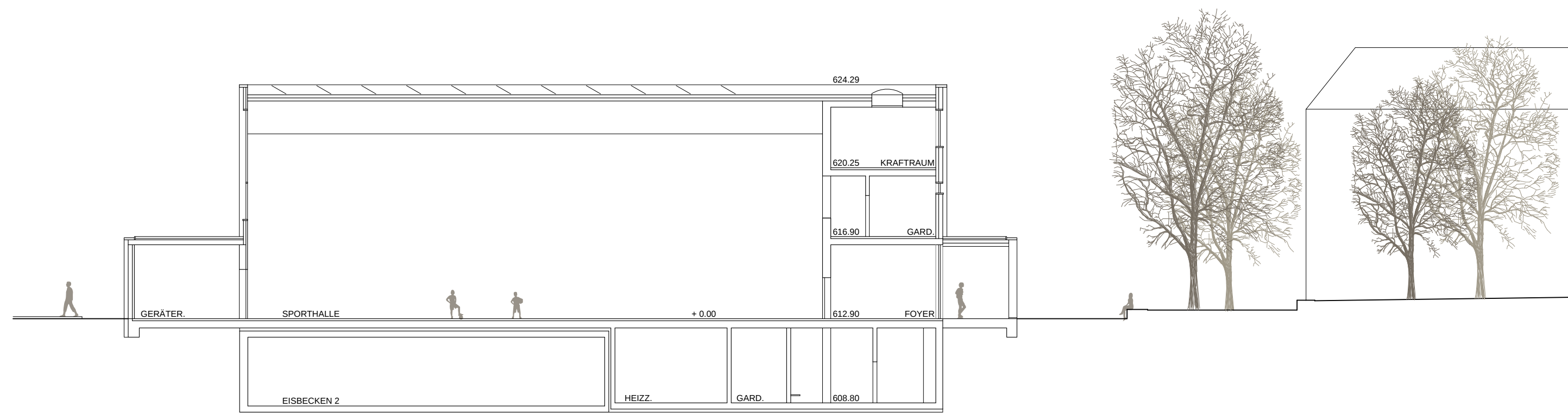




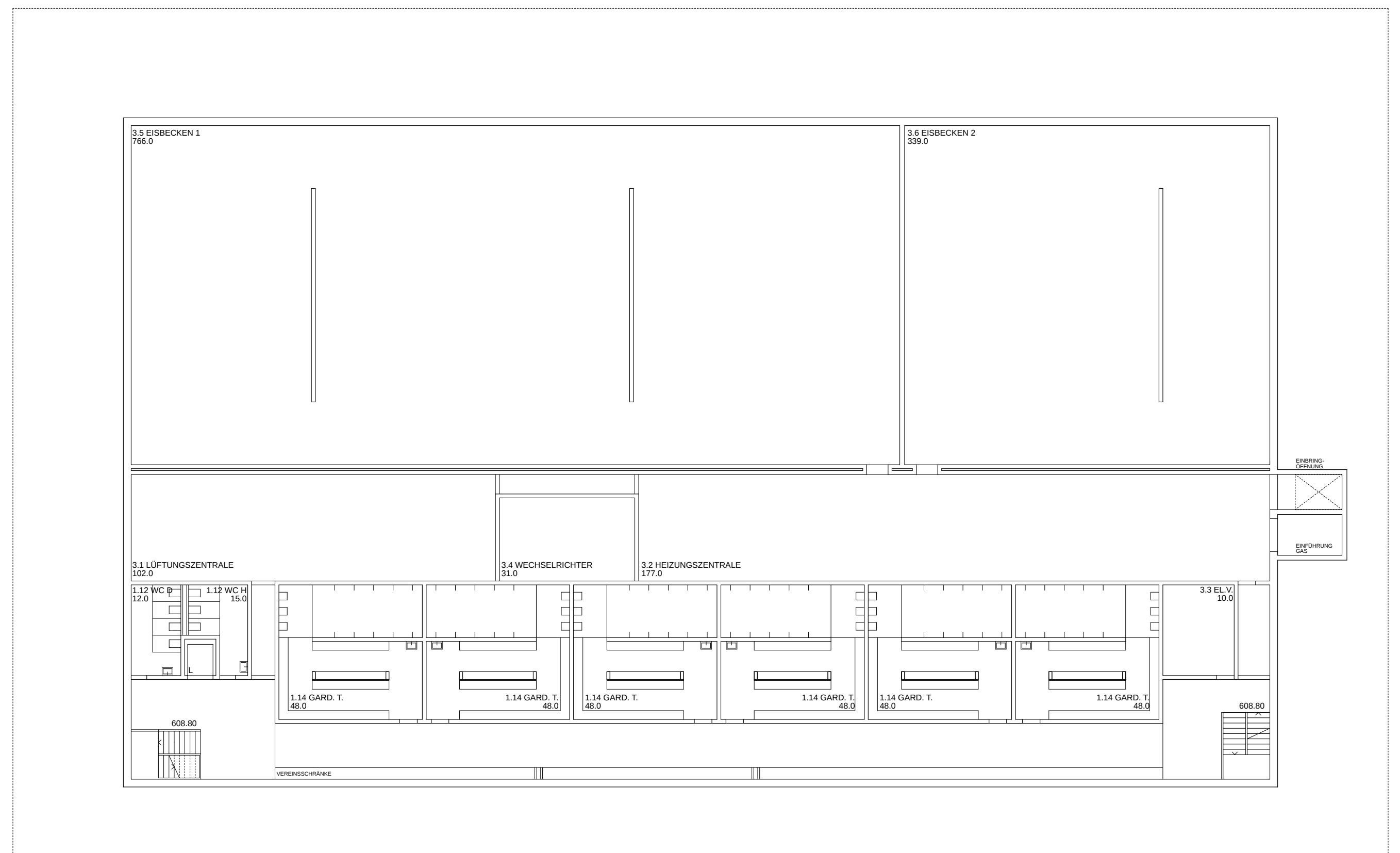
ANSICHT SÜDEN 1:200



ANSICHT OSTEN 1:200



QUERSCHNITT 1:200



UNTERGESCHOSS 1:200







